

Vortrag

Warum Jesus?

Vortrag

Einleitung

Das Thema heute lautet: *Warum Jesus?* Ich habe dieses Thema bewusst gewählt, weil viele Menschen folgenden Standpunkt haben: „*Mit Gott habe ich keine Probleme, ich glaube an Gott oder an ein höheres Wesen aber mit Jesus kann ich nichts anfangen. Allenfalls kann ich ihn noch als einen großen moralischen Lehrer der Menschheit akzeptieren, mehr aber nicht.*“

Die Haltung kann man auf die Kurzformel bringen: Gott ja - Jesus nein! Deswegen möchten wir uns heute mit der Person Jesu beschäftigen und uns der Frage „*Warum Jesus?*“ stellen. Vielleicht hat sich ja auch schon einer von euch die Frage in ähnlicher Weise gestellt. Und ich möchte sie heute beantworten, nicht erschöpfend aber grundsätzlich.

Die Bedeutung der Person Jesu

Wenn man sich mit der Person Jesus Christus beschäftigt, dann fällt zunächst einmal eine historische Tatsache besonders auf: Es ist der gewaltige Einfluss eines Mannes auf die Menschheitsgeschichte, der in einer unbedeutenden römischen Provinz vor zweitausend Jahren lebte. Ich möchte dazu zwei Zitate von Historikern vorstellen, die unabhängig voneinander zu dem selben Resultat kommen:

Kenneth Scott Latourette:

„Je mehr Zeit vergeht, um so offensichtlicher wird, dass Jesus, gemessen an seinem Einfluß auf die Geschichte, das folgenschwerste Leben führte, das je auf diesem Planeten gelebt wurde. Und jener Einfluß scheint noch zuzunehmen.“

Philip Schaff:

„ER besiegte ohne Geld und Waffen mehr Millionen Menschen als Alexander d. Große, Napoleon, Mohammed und die römischen Cäsaren. Ohne Wissenschaft und Gelehrsamkeit sprach er Worte des Lebens, wie sie nie vorher und nach ihm wieder gesprochen wurden. ER erzielte damit eine Wirkung wie kein anderer Redner oder Dichter. Ohne selbst eine einzige Zeile zu schreiben, setzte er mehr Federn in Bewegung und lieferte Stoff für mehr Predigten, Reden, Diskussionen, Lehrwerke, Kunstwerke und Lobgesänge als das gesamte Heer großer Männer der Antike und Moderne.“

Diese Beobachtung von der überragenden Bedeutung der Person Jesus Christus auf die Menschheitsgeschichte ist wirklich bemerkenswert und es drängt sich eine Frage auf: Warum ist der Einfluss von Jesus Christus so groß? Nehmen wir diesen Kreis heute Abend als Beispiel. Hier sitzen ca. zehn Menschen zusammen, um über eine Person zu reden, die vor 2000 Jahren gelebt hat, die in einem unbedeutendem Land, einer kleinen Provinz des damaligen römischen Reiches, für kurze 33 Jahre gelebt hat und wir modernen Menschen des 21 Jhd. investieren einen Abend, um uns über diese Person Gedanken zu machen. Und nicht nur wir machen das: Weltweit (global) machen sich Menschen Gedanken über Jesus Christus. Mit Jesus Christus beschäftigen sich Professoren und einfache Arbeiter! Über Jesus wird geredet in den Hauptstädten der westl. Welt und in kleinen Urwalddörfern Südamerikas und Asiens.

---> **Folie:** die ersten beiden Bilder

Zwei Gründe für die Bedeutung Jesu

Arme und Reiche, Mächtige und Unbedeutende, Gebildete und Analphabeten bekennen an Jesus zu glauben! Hunderte von Millionen von Menschen sind durch sein Leben und seine Lehre geprägt und werden durch Jesus in ihrer persönlichen Lebensgestaltung bewußt oder unbewußt beeinflusst. Da stellt sich die Frage: Warum ist das so?

Wenn es uns gelingt, diese Frage zu beantworten, dann haben wir auch die Antwort auf unser Thema: *Warum Jesus?*

Ich möchte heute zwei Antworten geben, die mit den Ansprüchen zu tun haben, die Jesus mit seiner Person direkt und unmittelbar verband !

1. Antwort: Jesus ist Gott

Die erste Antwort beinhaltet seinen ersten Anspruch. Jesus erhob den Anspruch Gott selbst zu sein! Er behauptete Gott in Menschengestalt zu sein. Und hier liegt das erste Problem, weshalb viele Menschen zwar mit Gott, aber nicht mit Jesus zurechtkommen. Die meisten Menschen können Jesus als moralischen Lehrer der Menschheit akzeptieren, von dem man durchaus etwas lernen kann, aber dass Jesus Gott war, lehnen sie ab. Doch Jesus erhob für sich diesen Anspruch, wie die folgenden Bibelstellen zeigen:

Joh 10,30-38:

Ich und der Vater sind eins. Da hoben die Juden wiederum Steine auf, auf daß sie ihn steinigten. Jesus antwortete ihnen: Viele gute Werke habe ich euch von meinem Vater gezeigt; für welches Werk unter denselben steiniget ihr mich? Die Juden antworteten ihm: Wegen eines guten Werkes steiniget wir dich nicht, sondern wegen Lästerung, und weil du, der du ein Mensch bist, dich selbst zu Gott machst. Jesus

antwortete ihnen: Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben: "Ich habe gesagt: Ihr seid Götter?" Wenn er jene Götter nannte, zu welchen das Wort Gottes geschah (und die Schrift kann nicht aufgelöst werden), saget ihr von dem, welchen der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat: Du lästerst, weil ich sagte: Ich bin Gottes Sohn? Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, so glaubet mir nicht; wenn ich sie aber tue, so glaubet den Werken, wenn ihr auch mir nicht glaubet, auf daß ihr erkennet und glaubet, daß der Vater in mir ist und ich in ihm.

Lk 5,17-21

Und es geschah an einem der Tage, daß er lehrte; und es saßen da Pharisäer und Gesetzlehrer, welche aus jedem Dorfe von Galiläa und Judäa und aus Jerusalem gekommen waren; und des Herrn Kraft war da, um sie zu heilen. Und siehe, Männer, welche auf einem Bett einen Menschen bringen, der gelähmt war; und sie suchten ihn hineinzubringen und vor ihn zu legen. Und da sie nicht fanden, auf welchem Wege sie ihn hineinbringen sollten wegen der Volksmenge, stiegen sie auf das Dach und ließen ihn durch die Ziegel hinab mit dem Bettlein in die Mitte vor Jesum. Und als er ihren Glauben sah, sprach er: Mensch, deine Sünden sind dir vergeben. Und die Schriftgelehrten und die Pharisäer fingen an zu überlegen, indem sie sagten: Wer ist dieser, der Lästerungen redet? Wer kann Sünden vergeben, außer Gott allein?

Die Gegner Jesu verstanden sehr wohl seinen Anspruch Gott zu sein. Durch seine Taten, die Wunder wie Heilungen, Totenaufweckungen, die Stillung eines Sturms und die Brotvermehrung stellte er den Anspruch Gott zu sein mehr als deutlich heraus. Gerade auch das Wunder der Brotvermehrung zeigt das schöpferische Handeln Jesu. Es war kein Brot vorhanden und Jesus erschafft - aus dem Nichts wie Gott selbst in der Schöpfung - das Brot.

So lautet die erste Antwort auf die Frage *Warum Jesus?*:

Jesus darum, weil Jesus die Offenbarung Gottes ist!

2. Antwort: Jesus ist der Arzt für schuldige Menschen

Die zweite Antwort hat, wie die erste Antwort auch, mit einem weiteren entscheidenden Anspruch zu tun, den Jesus mit seiner Person verknüpfte: Wir haben bereits gelesen (Luk 5,20), dass Jesus sich das Recht herausnahm Sünden, d.h. echte moralische Schuld, zu vergeben. Und er erhob den Anspruch, dass genau dieser Punkt, den Menschen ihre Schuld zu vergeben, sein Ziel, sein Auftrag und seine Mission war! Jesus beanspruchte Arzt der Kranken, d.h. der Schuldigen zu sein. Er erhob den Anspruch der Messias zu sein, der im AT vorhergesagt war, der kommen sollte, um den Menschen ihre Schuld zu vergeben.

Lk 5,31.32

Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Die Gesunden bedürfen nicht eines Arztes, sondern die Kranken; ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder zur Buße.

Und hier haben wir das zweite Problem, was viele Menschen mit Jesus haben. Jesus sagt: „*Du bist schuldig vor Gott, du bist krank und ich bin als Arzt gekommen, um dich zu retten. Lass dich retten! Kehre um zu mir, vertraue mir dein Leben an! Deshalb bin ich für dich am Kreuz gestorben.*“

---> **Folie:** Gemälde von Rembrandt

Die zweite Antwort auf die Frage *Warum Jesus?* lautet also:

Jesus darum, weil Jesus die rettende Liebe Gottes ist!

Mit diesen beiden Ansprüchen Jesu haben viele Menschen Probleme! Aber gleichzeitig sind sie das Geheimnis seines Erfolgs. Warum ist Jesus Christus, gemessen an seinem Einfluss, die bedeutendste Person die je gelebt hat? Warum glauben Millionen von Menschen aller sozialen Schichten vom Analphabeten bis zum Professor an Jesus?

Weil er mit seiner Person die Ansprüche verband Gott und Retter für die Menschen zu sein.

Warum Jesus?

Jesus darum, weil Jesus die Offenbarung Gottes ist!

Warum Jesus?

Jesus darum, weil Jesus die rettende Liebe Gottes ist!**Schluss**

Jeder der sich mit der Person Jesus Christus beschäftigt, muss sich den beiden Ansprüchen stellen, die Jesus mit seiner Person verband und sein eigenes Leben hinterfragen lassen. Wie zu seinen Lebzeiten, so provozierte die Gestalt Jesu durch alle Jahrhunderte hindurch bis heute Ablehnung oder Annahme. Der bekannte englische Literaturprofessor C.S.Lewis fasst diese Tatsache treffend zusammen, wenn er schreibt:

----> **Folie:** Zitat C.S. Lewis

„Wir können ihn als Geisteskranken einsperren, wir können ihn verachten oder als Dämon töten. Oder wir können ihm zu Füßen fallen und ihn Herr und Gott nennen. Aber wir können ihn nicht mit gönnerhafter Herablassung als einen großen Lehrer der Menschheit bezeichnen. Das war nie seine Absicht; diese Möglichkeit hat er uns nicht offengelassen.“

Overheadfolie zum Vortrag

Wir können ihn als Geisteskranken einsperren, wir können ihn verachten oder als Dämon töten. Oder wir können ihm zu Füßen fallen und ihn Herr und Gott nennen. Aber wir können ihn nicht mit gönnerhafter Herablassung als einen großen Lehrer der Menschheit bezeichnen. Das war nie seine Absicht; diese Möglichkeit hat er uns nicht offengelassen. *C.S.Lewis*

Arbeitsblätter

Warum Jesus ?



Gott ja - Jesus nein?
An Jesus scheiden sich die Geister. Warum erfährt die vielleicht bedeutendste Persönlichkeit der Weltgeschichte zugleich treue Anhängerschaft und schroffe Ablehnung?

Gemälde von Rembrandt

Leitgedanken Vortrag

Problem vieler Menschen: Gott ja - Jesus nein !

Warum brauchen wir Jesus Christus ?

↵ Historische Bedeutung von Jesus Christus ↻

Je mehr Zeit vergeht, um so offensichtlicher wird, dass Jesus, gemessen an seinem Einfluss auf die Geschichte, das folgenschwerste Leben führte, da je auf diesem Planeten gelebt wurde. Und jener Einfluss scheint noch zuzunehmen.

Kenneth Scott Latourette

ER besiegte ohne Geld und Waffen mehr Millionen Menschen als Alexander d. Große, Napoleon, Mohammed und die römischen Cäsaren. Ohne Wissenschaft und Gelehrsamkeit sprach er Worte des Lebens, wie sie nie vorher und nach ihm wieder gesprochen wurden. Er erzielte damit eine Wirkung wie kein anderer Redner oder Dichter. Ohne selbst eine einzige Zeile zu schreiben, setzte er mehr Federn in Bewegung und lieferte Stoff für mehr Predigten, Reden, Diskussionen, Lehrwerke, Kunstwerke und Lobgesänge als das gesamte Heer großer Männer der Antike und Moderne.

Philip Schaff

Warum war das Leben Jesu so bedeutsam für die Menschheitsgeschichte?

--> Beantwortung der Frage klärt zugleich die Frage: *Warum Jesus?*

Zwei Antworten:

1. Antwort: > Joh 10,30-38 + Lukas 5,17-21

Jesus erhob den Anspruch Gott selbst zu sein.

Warum Jesus? Weil Jesus die Offenbarung Gottes ist!

2. Antwort > Lukas 5,31.32

Jesus erhob den Anspruch den Menschen ihre Schuld zu vergeben. Sein Ziel, sein Auftrag, seine Mission: Arzt der Kranken, d.i. der Schuldigen.

Warum Jesus? Weil Jesus die rettende Liebe Gottes ist! Die Ansprüche Jesu, die er an seine Person knüpft, erklären Anerkennung und Ablehnung.

Wir können ihn als Geisteskranken einsperren, wir können ihn verachten oder als Dämon töten. Oder wir können ihm zu Füßen fallen und ihn Herr und Gott nennen. Aber wir können ihn nicht mit gönnerhafter Herablassung als einen großen Lehrer der Menschheit bezeichnen. Das war nie seine Absicht; diese Möglichkeit hat er uns nicht offengelassen. *C.S.Lewis*

Fragen zum Thema

Frage 1

Texte: Matthäus 28,20 - Johannes 20,28 - Hebräer 13,8

Welche göttlichen Eigenschaften werden Jesus Christus in den angegebenen Texten zugeschrieben?

Matthäus 28,20

Johannes 20,28

Hebräer 13,8

Frage 2

Text: Johannes 14,9

Was wollte Jesus mit dieser Aussage dem Jünger Philippus deutlich machen?

Frage 3

Wie stellt sich der Zustand des Menschen dar und welchen Auftrag hat Jesus Christus?

Text: Johannes 3,16-18

Frage 4

Beschreibe in eigenen Worten was der Text für dich persönlich bedeutet. Wie beantwortest du die Frage Jesu?

Text: Johannes 11,25.26